

Die Industrie im September 1953

(Ohne öffentliche Versorgungsbetriebe der Gas- und Elektrizitätserzeugung und ohne Baugewerbe)

Die industrielle Wirtschaft überwand im September die in jedem Jahr während der Haupturlaubszeit in den Monaten Juni bis August wiederkehrende sommerliche Abschwächung. Ebenso wie im Vorjahr überschritt die Geschäftstätigkeit ihren hohen Stand vom April und Mai beachtlich und ging noch leicht über die Saisonspitze des vergangenen Jahres im November hinaus. Die Entwicklung verlief jedoch nicht nur jahreszeitlich weiter günstig, sondern auch konjunkturell. Das Produktionsvolumen stieg in den Monaten Januar bis September 1951 von 134 um 9,4 Punkte auf 143 der gleichen Zeit von 1952 und weiter um 9,6 Punkte auf 153 im Jahre 1953. Wertmäßig verläuft die Entwicklung nicht ganz so günstig, weil die Preise seit 1951 besonders gegenüber 1952 zurückgegangen sind. In der folgenden Tabelle ist das Produktionsvolumen und zum Wertvergleich der Umsatz von Januar bis September der Jahre 1951 bis 1953 angegeben.

Monat	Produktionsvolumen 1936 = 100			Umsatz arbeitstäglich in Mill. DM		
	1951	1952	1953	1951	1952	1953
Januar bis September MD ..	134	143	153	53,2	58,5	62,7
April bis Mai MD ..	139	146	159	57,0	60,4	65,6
Juni bis August MD ..	130	141	152	54,2	57,1	62,4
September	135	153	164	58,4	62,9	69,6

Im September erhöhte sich, arbeitstäglich berechnet, das Produktionsvolumen um 9 vH, der Inlandsumsatz um 12,8 vH, der Auslandsumsatz um 7,5 vH. Auffallend ist die erhebliche Zunahme der Auftragseingänge; aus dem Inland stiegen sie um 14,4 vH, aus dem Ausland um 23,9 vH.

Auch die Zahl der Beschäftigten hat im September zugenommen; sie ist nach dem geringen Rückgang von ihrem Höhepunkt im November vorigen Jahres von 992 000 auf 983 000 im Februar stetig bis auf 1 026 000 im September gestiegen. Die Zunahme im September betrug 8700, wiederum wie schon in den letzten Monaten weit mehr als der Rückgang der Arbeitslosenzahl um 2635 auf 57 669.

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie hat damit im 3. Vierteljahr um 21 000 zugenommen, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer insgesamt um 37 000. In derselben Zeit hatte die Zahl der Arbeitslosen um 13 500 abgenommen.

Produktion

Das Produktionsvolumen ist von 150,1 vH des Standes von 1936 auf 163,6 gestiegen. Sämtliche Hauptgruppen sind an der Steigerung beteiligt; die höchste Zunahme erzielten die Verbrauchsgüter, deren Index von 137 auf 160 stieg. Von den einzelnen Industriegruppen wiesen

Index der arbeitstägl. Industrieproduktion in Baden-Württ. (1936 = 100)

Gesamte Industrie Hauptgruppen Industriegruppen	1952		1953		
	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.	Veränd. Sept. gegen Aug. in vH
Gesamte Industrie	138,2	152,5	150,1	163,6	+ 9,0
Bergbau	141,2	156,3	154,3	163,7	+ 6,1
Verarbeitende Industrie	138,1	152,4	149,9	163,6	+ 9,1
Grundstoffe und Pro- duktionsgüter	130,9	137,2	144,2	149,8	+ 3,9
Investitionsgüter	170,2	185,0	176,4	188,0	+ 6,6
Verbrauchsgüter	118,8	142,5	137,4	160,2	+ 16,6
Nahrungs- und Genußmittel	116,5	115,6	122,6	129,1	+ 5,3

Produktion wichtiger Erzeugnisse der Industrie

Arbeitstage / Erzeugnisse	Maßeinheit	Aug. 1953	Sept. 1953
Zahl der Arbeitstage		25,7	26
Zement u. zementähnliche Bindemittel ..	t	256 835	253 645
Gebrauntes Kalk ¹⁾	t	45 323	49 589
Gebrauntes Gips (Baugips und Gips für technische und medizinische Zwecke) ..	t	31 213	33 573
Mauerziegel ²⁾	1000 St.	49 596	49 999
Dachziegel (ohne Betondachsteine)	1000 St.	19 404	20 705
Metallbearbeitungsmaschinen der span- abhebenden Formung	t	2 407	2 503
Metallbearbeitungsmaschinen der span- losen Formung	t	1 028	1 397
Holzbe- und -verarbeitungs- maschinen	t	1 105	1 326
Verbrennungsmotoren ohne solche für Kfz. und Straßenzugmaschinen	t	934	1 199
Masch. f. d. Bauwirtschaft einschl. Bagger	t	788	804
Landmaschinen	t	2 118	2 519
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	21	25
Maschinen für die Nahrungsmittel- industrie und verwandte Gebiete	t	1 487	1 484
Kraut- und Hebezeuge	t	1 532	1 411
Textilmaschinen	t	766	802
Nähmaschinen	Stück	15 029	16 866
Armaturen	t	1 383	1 590
LKW und Kommunalfahrzeuge einschl. Fahrgestelle mit Motor	Stück	1 792	1 896
Ackerschlepper einschl. Einachselschlepper und Motorbodenfräsen	t	4 350	3 878
Umlaufende Maschinen ³⁾	t	1 249	1 573
Transformatoren ⁴⁾	t	1 479	1 820
Rundfunk-Röhrenempfangsgeräte	Stück	83 988	82 797
Photoapparate ⁵⁾	Stück	45 943	52 575
Armbanduhren	Stück	438 555	554 411
Großuhren (ohne elektrische) ohne Turmuhr- und technische Uhren	Stück	722 225	1 008 306
Schrauben-, Norm- und Fassonrechteile aus Stahl und NE-Metallen	t	1 941	2 126
Öfen (einschl. Großraumöfen ⁶⁾)	Stück	7 226	8 600
Herde u. kombin. Herde (Kohle u. Gas) ohne Elektro- und gußeiserne Herde ..	Stück	20 334	24 467
Konservendosen	t	1 314	688
Schlösser und Beschläge	t	901	1 090
Mineralfarben (Pigmente u. ä.) und ver- wandte Gebiete	t	1 021	1 160
Lacke und Anstrichmittel einschl. Ver- dünnungen (ohne Firnisse)	t	2 906	3 108
Seifen	t	2 458	2 244
Hohlglas (ohne Rohhohlglas)	t	3 801	3 638
Papier (unveredelt)	t	27 223	29 243
Pappe (unveredelt)	t	7 056	7 459
Weich- und Hartgummiwaren	t	1 458	1 603
Leder	t	2 361	2 532
Schuhe (ohne Gummischuhe)	1000 P.	1 948	2 338
Drei- u. Vierzylinderarne einschl. zwirne ohne Handstrick- u. Handarbeitsgarne ..	t	5 724	7 037
Kammgarne einschl. Zwirne (ohne Hand- strick- und Handarbeitsgarne)	t	1 038	1 160
Streichgarne einschl. Zwirne (ohne Hand- strick- und Handarbeitsgarne)	t	1 012	1 092
Näh- und Stopfmittel	t	235	247
Handstrickgarne aus Wolle, Baumwolle und Reyonabfällen, auch B- u. W-Zell- wolle (rein und gemischt)	t	366	426
Gespinnstverarbeitung in: Wollwebereien	t	881	919
Baumwollwebereien	t	3 874	4 943
Wirkereien und Strickereien	t	3 791	4 463
Mehl	t	34 704	34 419
Teigwaren aller Art	t	4 150	5 218
Bier	hl	376 353	317 866
Zigaretten	1000 St.	350 550	376 174
Zigarren, Stumpfen, Zigarillos	1000 St.	168 861	193 721
Rauchtabak	kg	48 121	70 282

¹⁾ Gebrauntes Kalk in Stücken, gemahlen, gelöscht, hydraulischer und hoch-
hydraulischer Kalk. Sinterdolomit (auch Kalkasche).

²⁾ Umgerechnet in Normalformat für Mauerziegel.

³⁾ Ohne Generatoren über 1000 kW, ohne Bahnmotoren und Turbogeneratoren.

⁴⁾ Ohne Schweiß- und Bühnentransformatoren.

⁵⁾ Ohne Spezialkameras für technische und wissenschaftliche Zwecke.

⁶⁾ Ohne transportable Backöfen, Spezial- und Kesselöfen, gußeiserne Öfen und Industrieöfen.

nur der Fahrzeugbau, die Sägereien und die Brauereien Produktionsrückgänge auf, die Erzeugung der übrigen Gruppen erhöhte sich zum Teil sehr stark. Besonders zu erwähnen ist der Maschinenbau, der nach seiner im Mai erreichten Produktionsspitze von 227 vH des Standes von 1936 auf 175 im August zurückgegangen war, im September war sein Index wieder erheblich auf 197 gestiegen. Den höchsten Stand unter den Gruppen weist die Elektrotechnik auf, deren Erzeugung nunmehr 360 vH des Volumens von 1936 erreicht hat.

Verglichen mit der Produktion im September des Vorjahres, weisen sämtliche Hauptgruppen beträchtliche konjunkturelle Zunahmen auf, die für die gesamte Industrie 7,3 vH ausmachen. Die Hauptstütze dieser günstigen Entwicklung bilden die Verbrauchsgüter mit einer Steigerung von 17,7 Punkten; ihr Produktionsvolumen hat einen beträchtlichen Teil des Vorrangs der Investitionsgüter aufgeholt, die in dieser Zeit nur eine Steigerung von 3 Punkten hatten, jedoch mit 188 vH des Standes von 1936 immer noch die weitaus größte Produktionszunahme gegenüber 1936 haben.

Umsatz

Stärker noch als das Produktionsvolumen hat der arbeitstäglich Umsatz zugenommen, er stieg um 12,3 vH von 62 auf 69,6 Mill. DM. Gegenüber dem Inlandsumsatz, dessen Steigerung von 55,3 auf 62,3 Mill. DM 12,8 vH betrug, erhöhte sich der Auslandsumsatz nur von 6,69 auf 7,23 Mill. DM um 8,1 vH. Die Erhöhung der Umsätze hat sämtliche Hauptgruppen erfaßt, von denen die Verbrauchsgüter die weitaus größte Steigerung aufweisen; ihr Umsatz nähert sich mit 615 Mill. DM bereits dem Umsatz von 650 Mill. DM der Investitionsgüter, der wichtigsten und größten Produktionsgruppe des Landes.

Im Auslandsumsatz ist die Entwicklung der Investitionsgüter ausschlaggebend; ihr Anteil beträgt im Ja-

Umsatz in der Industrie in Baden-Württemberg in 1000 DM

Industriehauptgruppen	1952		1953	
	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.
Umsatz insgesamt				
Bergbau	5 798	6 734	6 265	7 170
Grundstoffe und Produktionsgüter	216 463	269 473	270 794	292 673
Investitionsgüter	569 592	608 709	595 890	650 109
Verbrauchsgüter	429 459	546 271	494 383	614 848
Nahrungs- und Genußmittel	203 256	203 037	227 512	243 680
zusammen monatlich	1 454 568	1 634 224	1 594 844	1 808 480
arbeitstäglich	56 508	62 855	61 956	69 557
darunter Auslandsumsatz				
Bergbau	561	605	482	719
Grundstoffe und Produktionsgüter	9 568	10 415	11 467	15 077
Investitionsgüter	114 437	118 823	125 468	132 315
Verbrauchsgüter	24 673	29 234	31 667	39 126
Nahrungs- und Genußmittel	316	826	339	702
zusammen monatlich	149 555	159 903	172 423	187 939
arbeitstäglich	5 799	6 150	6 686	7 228

nuar bis September durchschnittlich 75 vH, darunter der Maschinenbau mit 35 vH. Die zweite Stelle im Auslands-geschäft nehmen die Verbrauchsgüter ein mit einem Anteil von 17 vH, von dem die Hälfte auf die Textilindustrie entfällt.

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen des Auslandsumsatzes mit ihrem Anteil am gesamten Umsatz aufgeführt, soweit die einzelnen Gruppen mit mindestens 1 vH am Auslands-geschäft teilnehmen.

Auftragseingänge

Die Auftragseingänge aus dem Inland erhöhten sich um 14 vH, was etwa der Umsatzsteigerung entspricht,

Auslandsumsatz in der Industrie in Baden-Württemberg

Industriegruppen ¹⁾ Industriehauptgruppen Gesamte Industrie	Auslandsumsatz								Auslandsumsatz in vH des Umsatzes insgesamt			
	in 1000 DM				in vH				1952		1953	
	1952		1953		1952		1953		1952		1953	
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
I. Bergbau	2 073	1 086	1 927	1 093	0,5	0,2	0,4	0,2	11,1	5,4	8,9	7,2
II. Grundstoffe und Produktionsgüter	30 397	30 497	33 034	41 489	6,5	5,9	6,7	7,6	3,9	4,1	4,9	5,4
darunter:												
NE-Metallind. u. -gießerei, Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	7 044	5 879	5 354	12 680	1,5	1,1	1,1	2,2	8,2	7,5	8,1	15,9
Chemie einschl. Kohlewert- stoffe	14 619	14 918	14 382	16 084	3,1	2,9	2,9	2,9	6,4	6,4	6,2	6,6
Papierherzeugung	4 160	4 774	8 299	6 917	0,9	0,9	1,7	1,3	3,7	3,8	6,4	5,7
III. Investitionsgüter	355 271	395 271	362 727	406 949	76,1	76,1	74,3	74,5	19,9	21,2	21,1	22,0
darunter:												
Maschinenbau	171 959	197 228	177 723	197 937	36,8	38,0	36,4	36,2	30,6	34,4	32,1	33,7
Fahrzeugbau	63 584	61 860	66 692	78 333	13,6	11,9	13,7	14,3	14,4	15,3	16,2	16,8
Elektrotechnik	37 321	39 048	35 524	39 808	8,0	7,5	7,3	7,3	11,9	10,4	10,9	11,4
Feinmechanik und Optik Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	50 623	61 527	53 419	57 351	10,8	11,8	10,9	10,5	31,3	32,2	34,0	36,5
28 303	30 537	26 969	29 769	6,1	5,9	5,5	5,5	11,4	11,4	11,8	12,4	
IV. Verbrauchsgüter	77 662	91 356	89 277	93 257	16,6	17,6	18,3	17,1	5,5	5,2	6,2	6,6
darunter:												
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckw., Sportgeräte	21 603	25 744	21 319	21 354	4,6	5,0	4,4	3,9	35,9	30,8	37,0	43,5
Lederherzeugung	5 240	7 543	6 656	7 188	1,1	1,5	1,4	1,3	5,8	7,3	7,7	9,4
Textilindustrie	34 363	40 239	44 154	45 284	7,4	7,7	9,1	8,3	5,0	4,8	6,2	6,8
V. Nahrungs- und Genußmittel	1 480	1 287	1 312	3 552	0,3	0,2	0,3	0,6	0,2	0,2	0,2	0,5
Insgesamt	466 883	519 497	488 277	546 340	100	100	100	100	10,2	10,4	10,9	11,6

¹⁾ Soweit die einzelnen Gruppen im 2. Vierteljahr 1953 mit mindestens 1 vH am Auslandsumsatz beteiligt waren.

**Auftragseingang der Industrie¹⁾ in Baden-Württemberg
(arbeitstäglich)**

Monat	Auftragseingang Wertindex 1951 = 100			Auftragseingang in vH des Umsatzes		
	inges.	Inland	Ausland	inges.	Inland	Ausland
1953 Januar	93	92	101	100	101	95
Februar	99	98	110	97	99	84
März	109	106	137	97	97	98
April	109	107	129	96	96	93
Mai	118	116	141	104	105	93
Juni	117	118	113	106	111	75
Juli	104	103	113	98	100	83
August	99	97	113	92	93	86
September	114	111	140	94	93	99

¹⁾ Ohne Bergbau sowie ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrie.

so daß die Auftragsbestände nicht zugenommen haben. Der Index liegt damit noch erheblich unter dem Stand vom Mai und Juni dieses Jahres. Die im September eingegangenen Auslandsaufträge haben dagegen schon wie-

Beschäftigte in der Industrie in Baden-Württemberg

Industriehauptgruppen Industriegruppen Gesamte Industrie	1952		1953	
	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.
I. Bergbau	4 483	4 399	4 330	4 299
II. Grundstoffe und Produktionsgüter	139 238	139 295	139 774	140 541
Mineralölverarbeitung	416	419	339	331
Eisenschaffende Ind.	700	700	646	638
NE-Metallind. u. -gießerei	13 535	13 614	14 337	14 447
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	20 392	20 398	18 572	18 531
Steine und Erden	29 655	29 743	31 451	31 419
Sägerei u. Holzbearbeitg.	18 034	17 861	16 179	16 365
Chemie, einschl. Kohlewertstoffe	33 376	33 578	34 500	34 825
Papierherzeugung	16 329	16 185	16 256	16 258
Gummi- und Asbestverarbeitung	6 801	6 797	7 494	7 727
III. Investitionsgüter	403 745	406 550	420 783	423 091
Stahl- und Eisenbau	11 932	12 034	12 365	12 423
Maschinenbau	129 434	130 510	132 338	132 489
Fahrzeugbau	74 205	74 055	74 817	74 240
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 020	1 045	1 134	1 126
Elektrotechnik	73 632	74 462	82 413	83 995
Feinmechanik und Optik	52 405	52 997	53 516	54 112
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	61 117	61 447	64 200	64 706
IV. Verbrauchsgüter	351 263	357 804	377 683	382 101
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckw., Sportgeräte	22 398	22 840	24 573	25 133
Feinkeramik	4 151	4 133	4 196	4 200
Glasindustrie	5 013	9 481	5 833	5 844
Holzverarbeitung	40 749	41 508	42 417	43 067
Papierverarbeitung	16 102	16 253	17 570	18 108
Druck	20 946	21 226	22 791	23 021
Kunststoffverarbeitung	4 977	5 175	5 940	6 079
Lederherzeugung	11 308	11 552	11 905	11 933
Lederverarbeitung	5 662	5 802	5 944	6 073
Schuhindustrie	24 232	24 806	26 203	26 203
Textilindustrie	153 206	155 749	163 709	165 032
Wäscherei, Färberei und chem. Reinigung	2 343	2 368	2 563	2 536
Bekleidungsindustrie	40 176	41 411	44 039	44 872
V. Nahrungs- u. Genußmittel	75 592	75 022	75 045	76 276
Lebensmittel	28 139	27 531	29 400	29 992
Zucker	5 159	5 194	5 247	5 349
Milchverwertung	7 145	7 038	7 583	7 594
Brauerei und Mälzerei	1 302	1 314	1 213	1 284
Spiritus	33 847	33 945	31 602	32 057
Tabakverarbeitung				
Beschäftigte insgesamt	974 321	983 070	1 017 615	1 026 308

der den bisher höchsten Stand vom Mai 1953 erreicht. Verglichen mit dem Umsatz lag der Eingang etwa ebenso hoch wie der Umsatz, nachdem er im August auf 86 vH des Umsatzes gesunken war.

In den einzelnen Gruppen hatten sich die Auftrags-eingänge nahezu überall erhöht, besonders günstig hatten sich der Fahrzeugbau, die Elektrotechnik und die Textilindustrie entwickelt, die auch im Auslandsgeschäft erhebliche Zunahmen aufwiesen. Neunenswerte Rückgänge sind nicht vorgekommen, doch stagnierte der Auftragseingang in der wichtigen Gruppe Maschinenbau und ferner in der Papierverarbeitung.

Beschäftigung und Arbeiterstunden

Die Zunahme um 8700 im September erhöhte die Zahl der Beschäftigten auf 1 026 000. Das Land Baden-Württemberg hat damit einen Anteil von 17,4 vH an den im gesamten Bundesgebiet in der Industrie tätigen Personen, es ist nach Nordrhein-Westfalen mit 40,4 vH und vor Bayern mit 14,2 vH das zweitgrößte Industrieland des Bundes.

Verglichen mit dem Jahresdurchschnitt von 1950, hat die Beschäftigtenzahl im Durchschnitt der Monate Januar bis September 1953 um 22 vH zugenommen, das Produktionsvolumen dagegen um 38 vH. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten (die Produktivität) ist also in dieser Zeit um 13 vH gestiegen.

Die Dauer der Urlaubszeit hat sich im September nach dem Ende der in den Monaten Juni bis August liegenden Urlaubssaison wieder annähernd normalisiert. Die je Arbeitstag geleisteten Arbeiterstunden, die im Mai 6,41 Mill. betragen und nur 5,96 Mill. im Durchschnitt der Urlaubssaison, sind wieder auf 6,32 Mill. gestiegen; die arbeitstäglich je Arbeiter geleisteten Stunden, die von 7,7 im Mai auf durchschnittlich 7,1 gefallen waren, betragen im September 7,4.

Gehälter und Löhne

Die Gehaltssumme betrug 78,83 Mill. DM, sie hat sich verglichen mit dem Vormonat nur leicht verändert, ebenso wie die je Angestellten und Monat berechneten Gehaltskosten, die seit Juni dieses Jahres zwischen 460 und 463 DM schwanken.

Die Lohnsumme hat sich von 234,8 auf 243,7 Mill. DM erhöht; die Zunahme beruht sowohl auf einer Steigerung der Arbeiterzahl, wie auch auf einer geringfügigen Erhöhung der Taglohnkosten.

**Gehälter, Löhne und geleistete Arbeiterstunden
in Baden-Württemberg**

Gehälter / Löhne Geleistete Arbeiterstunden	1953				
	Monatsdurchschnitt			August	Sept.
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.		
Gehälter insgesamt in 1000 DM	75 076	76 386	78 145	77 870	78 832
Gehaltskosten je Angestellten ¹⁾ monatl. in DM	459	457	462	460	463
Löhne insges. in 1000 DM	214 112	230 166	240 451	234 782	243 664
Taglohnkosten je Arbeiter ²⁾ in DM	10,17	10,63	10,75	10,64	10,95
Geleistete Arbeiterstunden insges. in 1000 Stunden	147 414	151 765	158 589	150 974	164 419
Geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter und Tag in Stunden	7,09	7,54	7,11	6,91	7,39

¹⁾ Berechnet mit der Zahl der Inhaber und Angestellten, einschließlich der kaufmännischen Lehrlinge.

²⁾ Berechnet mit der Zahl der Arbeiter, einschließlich der gewerblichen Lehrlinge, sowie unter Berücksichtigung der bezahlten Feiertage.

Niebuhr